



# EU LIFE: Biodiversität in den Standards und Labels der Lebensmittelbranche

## Chancen für Unternehmen der Lebensmittelbranche





## Hintergrund

Der Verlust der biologischen Vielfalt zählt neben dem Klimawandel zu den größten Herausforderungen unserer Zeit. Durch menschliche Einflüsse sterben gegenwärtig bis zu 1.000-mal mehr Arten aus, als dies auf natürliche Weise der Fall wäre. Zahlreiche Ökosysteme, die uns mit lebenswichtigen Ressourcen und Dienstleistungen versorgen, sind gefährdet. 60 % aller Ökosystemleistungen haben in den vergangenen Jahrzehnten große Schäden genommen. Der Erhalt und die schonende Nutzung der Biologischen Vielfalt sind kein reines Umweltthema, sondern auch Grundvoraussetzung für Produktionsprozesse, Dienstleistungen und Lebensqualität.



**Biodiversität ist definiert als die Vielfalt innerhalb einer Art, die Vielfalt zwischen Arten und die Vielfalt der Ökosysteme**

Lebensmittelindustrie und -handel, mit der Landwirtschaft als wichtigsten Zulieferer, haben wesentlichen Einfluss auf die Biologische Vielfalt. Doch derzeit haben Biologische Vielfalt, Ökosystemleistungen und deren Schutz noch nicht den Stellenwert in der Branche, den sie aufgrund ihrer Bedeutung eigentlich genießen sollten.

Die EU-weite Initiative „**Biodiversitätskriterien in den Standards und Labels der Lebensmittelbranche**“ richtet sich an Standards und Labels sowie Unternehmen mit eigenen Anforderungen an Erzeuger und Lieferanten. Ziel ist es, den Schutz der Biodiversität zu verbessern, durch:

- Integration von effektiven Kriterien in bestehende Systeme und Lieferantenanforderungen
- Fortbildungsangebote für Berater und zertifizierte Betriebe, Auditoren und Qualitäts- und Produktmanager
- ein standardübergreifendes Monitoring System, um die Wirkungen auf die Biodiversität zu evaluieren
- intensive Kommunikation, um alle Akteure der Branche zu sensibilisieren

Eine europaweite Brancheninitiative „**Biodiversity Performance in the Food Sector**“ soll die Aktivitäten nach Projektende weiterentwickeln.

Der Erfolg der Initiative ist entscheidend von der Beteiligung von Unternehmen und Standardorganisationen der Lebensmittelbranche abhängig, die zum einen die Entwicklung der Instrumente mit ihrer Sichtweise aus der Praxis unterstützen und zum anderen die Ergebnisse anwenden, um ihre Biodiversitäts-Performance zu verbessern.

## Folgende Möglichkeiten haben Unternehmen sich zu beteiligen:

### 1. Erstinformationen für Ihr Unternehmen

**2. Kostenlose Prüfung der Beschaffungsrichtlinien**

**3. Fortbildung zu Aspekten der Biodiversität**

**4. Test des Biodiversity Performance Tool (BPT)**

**5. Mitwirken am Biodiversitäts-Monitoring**

### 6. Branchen-Initiative „Biodiversität in der Lebensmittelbranche“

### 7. Gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit

## 1. Erstinformationen für Ihr Unternehmen

Das Projektteam informiert kostenlos und unverbindlich darüber, wie das Thema Biodiversität bisher in Gütesiegeln und Nachhaltigkeitslabels adressiert wird. Wie können effektive Kriterien in den Standards und eigenen Einkaufsvorgaben eines Unternehmens aussehen? Welche Instrumente helfen bei der Auditierung? Diese und weitere Fragen klären wir mit Ihnen. Sie können sich in einem ersten Schritt auf dem Portal [www.food-biodiversity.eu](http://www.food-biodiversity.eu) informieren. Experten des GNF stehen für Informationsgespräche – via Webinar oder persönlich vor Ort – bereit.

## 2. Kostenlose Prüfung der Beschaffungsrichtlinien –

### Verbesserung der Biodiversity Performance der Beschaffungsvorgaben für Erzeuger und Lieferanten

Gemeinsam mit unseren Partnern und Vertretern von Lebensmittelstandards, Unternehmen, Zertifizierungsorganisationen, wissenschaftlichen Institutionen, Behörden und NGOs haben wir „[Empfehlungen für wirkungsvolle Kriterien zum Schutz der Biodiversität in Standards für die Lebensmittelbranche und Beschaffungsrichtlinien von Lebensmittelunternehmen](#)“ veröffentlicht.

Mit diesem umfangreichen Katalog von Empfehlungen zeigen wir die gesamte Bandbreite an Handlungsmöglichkeiten auf: Negative Wirkungen auf die Biodiversität sollen vermieden oder reduziert und der Schutz der vorhandenen Biodiversität oder die Schaffung von Potentialen für mehr biologische Vielfalt gefördert werden. Alle empfohlenen Kriterien bzw. Maßnahmen wurden vielfach in Pilotprojekten und Programmen zur Harmonisierung von Landwirtschaft und Naturschutz erprobt.

**Einbindung:** Wir unterstützen Ihr Unternehmen kostenlos bei der Überprüfung der Beschaffungsrichtlinien und machen konkrete Vorschläge zur Integration bzw. Verbesserung der Biodiversitäts-Performance. Weiterhin unterstützen wir Unternehmen bei der Diskussion von Verbesserungsvorschlägen im eigenen Haus, mit Lieferanten und Erzeugern sowie weiteren Stakeholdern.

## 3. Fortbildung für Produkt- und Qualitätsmanager und Einkäufer zu Aspekten der Biodiversität

Ihre Mitarbeiter, die für Produktgruppen, Qualitätssicherheit, Einkauf oder Nachhaltigkeit verantwortlich sind, sollten wissen worauf es beim Handlungsfeld Biodiversität ankommt: Welche Kriterien sollte ein Standard abdecken und wie ist die aktuelle Situation? Wie sollte ein anspruchsvoller Plan zum Schutz der Biodiversität auf dem landwirtschaftlichen Betrieb aussehen? Wie kann das Unternehmen den Landwirt unterstützen? Im Rahmen des Projekts entwickeln wir ein Trainingsmodul als Webinar und Schulungsseminar.

**Einbindung:** Wir suchen zunächst Unternehmen, die sich mit ihren Mitarbeitern an der Testphase (August bis Ende September 2018) beteiligen und Rückmeldung zu den Schulungen geben. Die finalen Module stehen dann den Unternehmen kostenlos zur Verfügung und können in bestehende Fortbildungsaktivitäten integriert werden.

## 4. Kostenloser Test des Biodiversity Performance Tool (BPT)

Das BPT unterstützt Berater und Landwirte bei der Erstellung und Umsetzung eines gehaltvollen Biodiversity Action Plans. Dieser Plan beinhaltet Empfehlungen zum Biodiversitätsmanagement (z. B. Schutz und Schaffung von Habitaten, Biotopkorridore, Maßnahmen zum Schutz von Arten) und zu SEHR guter fachlicher Praxis zur Verringerung von negativen Wirkungen auf die Biodiversität. Ziel ist es, Biodiversity Action Pläne von guter Qualität aufzustellen und umzusetzen, mit denen Erzeuger eine kontinuierliche Verbesserung der Biodiversitäts-Performance erreichen. Außerdem liefert das BPT Informationen für das Monitoring.

**Einbindung:** Aktuell wird das BPT auf 70 Pilotbetrieben in Deutschland, Frankreich, Spanien und Portugal getestet; ab Oktober 2018 möchten wir den Kreis der Betriebe erweitern. Das BPT steht allen Unternehmen bzw. deren Lieferanten und Erzeugern kostenlos zur Verfügung.

## 5. Mitwirkung an unternehmens- und standardübergreifendem Biodiversitäts-Monitoring

Biodiversitäts-Monitoring wird – wenn überhaupt – bislang nur punktuell im Rahmen von Programmen oder Pilotprojekten durchgeführt. Die meisten Standards und Lebensmittelunternehmen haben keinen auf Daten basierenden Überblick, ob die Erzeuger besonders biodiversitätsverträglich wirtschaften, ob Herausforderungen einen besonderen Handlungsbedarf

erfordern oder welche Maßnahmen mit Relevanz für Biologische Vielfalt besonders häufig umgesetzt werden. Im Rahmen des Projekts erarbeiten wir ein zweistufiges Monitoringsystem: Stufe eins fokussiert auf Kennzahlen und Indikatoren, mit denen die Schaffung von Potentialen für die biologische Vielfalt evaluiert werden kann (alle 1 – 2 Jahre). Stufe zwei ermittelt anhand von wenigen Schlüssel-Indikatorenarten die tatsächlichen Wirkungen auf die Biodiversität. Diese zweite Stufe wird alle 3 – 4 Jahre nur auf ausgewählten repräsentativen landwirtschaftlichen Betrieben durchgeführt. Das Monitoringsystem wird eine einfach zu pflegende Datenbank beinhalten. Das Projektteam ist mit Datenbankbetreibern im Gespräch, die schon lange operativ sind.

**Einbindung:** Für Anfang 2019 suchen wir landwirtschaftliche Betriebe, die mit uns gemeinsam anhand des Indikatoren-Sets für die erste Stufe Daten erheben, um ein Monitoring durchzuführen. Die Daten werden anonymisiert ausgewertet; die Unternehmen erhalten einen Monitoringbericht. Auf Basis der praktischen Erfahrungen wird das Monitoringsystem nochmals angepasst (wenn nötig). Mitte 2019 wird es voll funktionsfähig sein.

## 6. Beteiligung an der Branchen-Initiative „Biodiversität in der Lebensmittelbranche“

Eine gemeinsame Initiative, die auch nach Projektende bestehen bleibt, ist dringend notwendig, um den Schutz der Biodiversität in der Branche weiterzutragen, z. B. indem ein Basis-Set an Biodiversitäts-Kriterien von allen anerkannt und umgesetzt wird. Die Initiative wird das Monitoring-System implementieren und weiterentwickeln, sowie Endkunden bezüglich des Werts der Biologischen Vielfalt sensibilisieren.

**Einbindung:** Wir suchen Vorreiter-Unternehmen, die mit uns gemeinsam eine Branchen-Initiative auf den Weg bringen: einen Initiativkreis einrichten, die richtige Organisationsform finden, konkrete Aufgaben definieren etc.

## 7. Gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit

Um die Vertreter der Lebensmittelbranche zu informieren und zu sensibilisieren, nehmen wir an zahlreichen Veranstaltungen teil, versenden Newsletter und kooperieren mit Fachmedien. Öffentlichkeitsarbeit zu Biodiversität ist besonders wirksam, wenn Unternehmen und NGOs gemeinsam agieren und motivieren.

**Einbindung:** Wir freuen uns über Unternehmen, die mit uns gemeinsam eine Veranstaltung und/oder ein Pressegespräch ausrichten. Die Verbreitung von Informationen und dem Link [www.food-biodiversity.eu](http://www.food-biodiversity.eu) in Newslettern, Webseiten etc. sowie Informationen an Lieferanten und Erzeuger tragen dazu bei, dass die Akteure der Branche erreicht werden.

Europäisches Projektteam



Mit Unterstützung von

A „Core Initiative“ of



One planet  
eat with care

Sustainable  
Food Systems

### Kontakt

**Marion Hammerl**

Bodensee-Stiftung

[marion.hammerl@bodensee-stiftung.org](mailto:marion.hammerl@bodensee-stiftung.org)

Tel.: +49 7732 999545

**Stefan Hörmann**

Global Nature Fund

[hoermann@globalnature.org](mailto:hoermann@globalnature.org)

Tel.: +49 228 1848 694 11

**Dr. Heinrich Schneider**

Agentur auf!

[heinrich.schneider@agentur-auf.de](mailto:heinrich.schneider@agentur-auf.de)

Tel.: +49 170 4771961